

Strategie-Tipps für Heckmeck am Bratwurmeck

Bodo Thevissen

Auch wenn der Einfluss der Würfel natürlich immens ist, kann man einiges richtig und noch viel mehr falsch machen. Ich versuche im Folgenden einen Leitfaden für richtiges Würfeln zu geben.

Zu Beginn jeder Runde sollte man die folgenden Einflussfaktoren überprüfen und überdenken, um herauszufinden, ob man eher riskant oder weniger riskant spielt, ob man eine bestimmte Zielaugenanzahl braucht etc.

1. Liegen noch niedrige Zahlen aus? Wenn Plättchen im Bereich zwischen etwa 21 und 25 liegen, dann sollte man im Normalfall erfolgreich ein Plättchen erobern können. Ist dies nicht der Fall, muss man logischerweise auf höhere Zahlen gehen und keine einzelnen Würmer oder 5er auslegen.
2. Was liegt oben auf meinem Würmerstapel? Wenn ganz oben ein Plättchen mit 3 oder 4 Würmern liegt, sollte man auf Sicherheit spielen und irgendwas niedriges darauf platzieren, damit man das Plättchen nicht bei einem Fehlwurf weglegen muss.
3. Kann man bei einem Mitspieler ein niedriges Plättchen klauen und so vielleicht ein wertvolles Plättchen an die Spitze des Turms bringen? Dies ist besonders dann wertvoll, wenn die ganzen niedrigen Plättchen schon weg sind. Man kann fast allgemeingültig sagen: bei anderen klauen ist besser als ein offenes Plättchen nehmen. Ausnahme: dadurch bleibt insgesamt nur 1 niedriges Plättchen in der Auslage.
4. Führe ich bzw. wie ist meine Gesamtplatzierung? Wenn ich führe, sollte ich besser auf Sicherheit spielen und lieber alle 1er-Würmer wegschnappen anstatt meine Stellung zu exponieren, indem ich auf Risiko spiele.

Würfelstrategie

1. Vorsichtig
Die vorsichtige Strategie ist unbedingt angeraten, wenn man wertvolle Plättchen sichern muss und selbstverständlich niedrige Plättchen in der Auslage oder bei den Gegnern zu holen sind. Ich bevorzuge eigentlich häufig die vorsichtige Strategie.
Priorität sollte meist haben, mind. 1 Wurm zu holen. Das einzige was besser als 1 Wurm ist, sind 2 oder mehr 5er. 1 Wurm ist definitiv viel besser als 1 5er. Solange wie man noch keinen Wurm ausliegen hat, sollte man es vermeiden größere Gruppen von Würfeln auszulegen (z.B. 3 3er), weil mit sinkender Würfelzahl die Wahrscheinlichkeit eines Wurmes in den nächsten Würfeln drastisch sinkt.
Was zu vermeiden ist, nur 1 Wurm und nur 1 5 auszuspieren. Hier sollte man im Bedarfsfall vielleicht auf die eine 5 verzichten und stattdessen einen EINZELNEN niedrigen Würfel auslegen. Sollte man 1*Wurm, 1*5 und 1*4 ausliegen haben ist man mit ziemlicher Sicherheit erledigt (dies mal als Extrembeispiel zur Verdeutlichung). Trotz allem kann es natürlich nie sinnvoll sein, 3 1er auszulegen, außer man klaut dadurch ein Fremdplättchen.
2. Aggressiv
Wenn die niedrigen Zahlen schon alle weg sind und man höhere Würfelzahlen braucht (ab ca. 27) sollte man eher aggressiv vorgehen, denn mit der vorsichtigen Spielweise wird man mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht in den Zahlenbereich vorstoßen, der ein Wurmplättchen bringt.

Anstatt einzelne 5er herauszulegen, sollte man lieber einzelne niedrigere Würfe auslegen (2er oder 3er). Manchmal mag dies auch für einzelne Würmer gelten. Dies geschieht in der Hoffnung in einem späteren Wurf noch 2 oder mehr 5er oder Würmer zu würfeln. Trotz allem haben natürlich gleichwertige Würmer immer Priorität vor 5ern (also 2 Würmer sind besser als 2 5er). Man sollte immer im Blick haben, wie viele Augen einem zum nächstniedrigsten Wurmplättchen fehlen und man sollte beim Herauslegen von Würfeln kurz durchrechnen, ob das Ziel mit den Restwürfeln und den restlich verfügbaren Zahlenkombinationen überhaupt noch möglich oder realistisch ist.

Allgemein Überlegungen zum Weiterwürfeln:

Sobald man irgendein Plättchen holen kann, sollte man immer darüber nachdenken, aufzuhören. Was sollte hier in die Überlegungen mit einfließen:

- Je weniger Würfel noch zur Verfügung stehen, desto größer die Chance zu scheitern.
- Je mehr Zahlen bereits herausgelegt sind, desto größer die Chance zu scheitern.
- Muss man ganz dringend ein Fremdplättchen klauen und ist dies realistisch? (wenn einem 3 Augen fehlen, man die 3en aber schon herausgelegt hat, kann man dies wohl getrost vergessen).
- Will man unbedingt eine höhere Zahl an Würmern erreichen? Das lohnt sich in meinen Augen nur, wenn sowohl die verbleibende Würfelanzahl als auch die Anzahl der freien Zahlen noch sehr hoch ist (also man z.B. nur Würmer und 5en auslegen hat).
- Wenn man auf seinem Stapel eine hohe Würmerzahl hat (wie schon zuvor erwähnt) unbedingt sichern und eine niedrige Zahl auslegen, selbst wenn man noch Würfelreserven hat. Immerhin steht hier ein Gewinn von vermutlich 1 Wurm gegen den Verlust von den alten 3 oder 4 Würmern.

Es gibt noch eine spezifische Situation, auf die ich im Speziellen eingehen will:

Wenn entweder nur 1 niedriges Plättchen ausliegt oder gar kein solches ausliegt und welche bei Gegnern zu holen sind, sollte das Erobern dieser höchste Priorität haben. Wenn dies gelingt, stehen die nachfolgenden Spieler nämlich alle vor einem Problem. Sie könnten gezwungen sein riskant zu spielen und dabei ihre obersten Plättchen zu verlieren. Dies kann durchaus mehrere Gegner lang gehen, so dass der Schaden bei den Gegnern immens sein kann. Und wenn man Glück hat, liegt vielleicht sogar wieder was Niedriges aus, sobald man selbst wieder am Zug ist. Mit dieser Strategie kann man selbst verloren geglaubte Spiele noch herumreißen, da selbst haushoch führende Spieler so sukzessive immer mehr Plättchen verlieren können. Wohl dem, der in so einer Situation 1 oder 2 niedrige Würmerplättchen als Schutz auf seinen Wurmschergewichten im Stapel hat.

Eine weitere Spezialsituation ist der allererste Wurf. Hier kann man strategisch riskant spielen, da man 1. eh kein altes Plättchen riskiert und 2. Noch so viele niedrige Zahlen in der Auslage sind, dass man gute Chancen hat, das Plättchen zu behalten bzw. mit einem Bodyguard ähm Bodywurm zu versehen.

Und eines sollte man natürlich auch unbedingt beachten: würfelt wie die jungen Götter!

Euer Bodo